

Ein neues System für Jogger ersetzt Laufband und Videoanalyse Sensoren finden den passenden Schuh

MILLIONEN LÄUFER greifen zum preislich reduzierten Auslaufmodell oder dem farblich passenden Designerstück. Experten warnen jedoch vor solchen Spontankäufen, denn falsches Schuhwerk kann zahlreiche Beschwerden auslösen. Damit die Auswahl leichter fällt, können Fachhändler ihren Kunden künftig ein Sensorensystem zur Anprobe anbieten.

Idealerweise sollten Laufschuhe individuelle anatomische Schwächen ausgleichen. Etwa bei den zahlreichen „Überpronierern“, deren Füße nach dem Aufsetzen so stark nach innen abknicken, daß sich Fußaußenrand und Fersenbein vom Boden abheben. Damit diese Jogger nicht nur auf der Innenseite der Füße laufen, haben viele Schuhe eine „Pronationsstütze“ aus festerem Kunststoff an der Innenseite der Sohle.

Für „Supinierer“ sind solche Modelle vollkommen ungeeignet, da sie auf der Außenkante des Fußes laufen. „Bekommen Läufer mit solchen Merkmalen einen Schuh mit Pronationsstütze, sind Beschwerden vorprogrammiert“, sagt der Stefan Grau, Sportwissenschaftler an der Universität Tübingen. Doch häufig würden Supinierer nicht erkannt, da viele Verkäu-

fer „mit der Laufschuhberatung hoffnungslos überfordert“ sind.

Selbst dann, wenn sie Laufband und Videoanalyse im Geschäft einsetzen. „Die Schwächen des Systems liegen beim Verkäufer. Mit dessen Ausbildung und Erfahrung steht und fällt auch die Qualität der Beratung“, sagt der Hamburger Fachhändler Ulf Lunge.

Daher hat Jürgen Löschinger, zuvor Hirnforscher am Tübinger Max-Planck-Institut, mit Kollegen vor vier Jahren die Firma Xybermind gegründet und das Bera-

tungssystem Achillex entwickelt. „Wir wollten die Ermittlung des Lauftypus automatisieren, um so die häufigsten Beratungsfehler zu eliminieren“, sagt Löschinger.

Dazu legen die Käufer eine leichte Manschette um das Bein sowie eine Weste an. Sensoren an Schuh und Bein ermitteln die Stoßkraft sowie die Drehbewegung, die Pronation, des Fußes in hoher zeitlicher Auflösung. Achillex kommt auf 400 Meßaufnahmen pro Sekunde. Kontinuierlich funken die Sensoren ihre Daten an eine Empfangseinheit in der Weste, deren Mikrocomputer die Informationen analysiert und als Grafik auf einem Display anzeigt.

Anders als bei der herkömmlichen Videoanalyse müssen Kunden nicht auf einem Laufband im Geschäft probelaufen. Sie können Achillex auch beim morgendlichen Joggen anlegen und mit den notwendigen Daten beliefern.

„Als erstes System am Markt bietet Achillex eine vollautomatische Laufstilanalyse“, sagt Löschinger. Damit lasse sich die Schuhempfehlung verfeinern. Etwa zwei Dutzend Systeme zum Preis von etwa 4000 Euro konnte Xybermind bislang an Fachhändler verkaufen. *Güven Purtul*



Detektoren messen das Abrollen des Fußes und die Bewegung der Gelenke